

Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

von Katja Allotey, Dr. Monika Pohlmann und Michael Wysocki



© Peter Dazeley/The Image Bank

Das Leitthema dieser Einheit könnte als herausfordernd oder etwas angriffslustig empfunden werden, insbesondere durch den gegenwärtigen Zeitgeist. Wer übernimmt heute die Verantwortung für die Verhütung von Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Krankheiten? Ein zu kurz gefasster Verweis auf die Antibabypille überträgt allein der Frau die Verantwortung für ein unbeschwertes Sexualleben. Für junge Mädchen und Frauen bietet sich ein Hormonpräparat aber nicht immer an und kein hormonell wirksames Verhütungsmittel schützt vor Geschlechtskrankheiten. In dieser Einheit erarbeiten die Lernenden am Fall von Samantha und Jacob die Nöte eines jungen Liebespaares vor dem „ersten Mal“. Sie erwerben Sachkompetenzen zum Befruchtungsprozess und den Vor- und Nachteilen gebräuchlicher Verhütungsmittel. Auch ihre Assoziationen und Emotionen zum brisantesten Thema der Pubertät werden aufgegriffen. Zum Ende beziehen sie begründet Stellung und haben eine reflektierte Haltung zur Thematik erworben.

Impressum

RAABE UNTERRICHTS-MATERIALIEN Biologie Sek. I

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Es ist gemäß § 60b UrhG hergestellt und ausschließlich zur Veranschaulichung des Unterrichts und der Lehre an Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH erteilt Ihnen für das Werk das einfache, nicht übertragbare Recht zur Nutzung für den persönlichen Gebrauch gemäß vorgenannter Zweckbestimmung. Die Einhaltung der Nutzungsbedingungen sind Sie berechtigt, das Werk zum persönlichen Gebrauch, als vorgenannter Zweckbestimmung in Klassensatzstärke zu vervielfältigen. Jede darüber hinausgehende Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Hinweis zu §§ 60a, 60b UrhG: Das Werk oder Teile hiervon dürfen nicht ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in andere Werke eingesetzt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Extrakte von Seiten und sonstigen Bildungseinrichtungen. Die Aufführung abgedruckter musikalischer Werke ist gem. GEMA-meldepflichtig.

Für jedes Material wurden Fremdrechte recherchiert und ggf. angefragt.

In unseren Beiträgen sind wir bemüht, die für die Experimente nötigen Substanzen mit den entsprechenden Gefahrenhinweisen zu kennzeichnen. Dies ist ein zusätzlicher Service. Dennoch ist jeder Experimentator selbst angehalten, sich vor der Durchführung der Experimente genauestens über das Gefährdungspotenzial der verwendeten Stoffe zu informieren, die nötigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sowie alles ordnungsgemäß zu entsorgen. Es gelten die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung sowie die Dienstvorschriften der Schulbehörde.

Dr. Josef Raabe Verlag GmbH
Ein Unternehmen der Kleinfachgruppe
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Telefon +49 711 62900-0
Fax +49 711 62900-60
meinRAABE@raabe.de
www.raabe.de

Redaktion: Dr. Yvonne Heilemann
Satz: RÖMER MEDIA GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Bildnachweis Titel: © Peter Dazeley/The Image Bank
Illustrationen: Sylvania Timmer
Korrektur: Kai Kreutzfeldt

Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

Klassenstufe: 7/8

von Katja Allotey, Dr. Monika Pohlmann und Michael Wysocki

Methodisch-didaktische Hinweise	1
M 1 Weibliche und männliche Geschlechtsorgane	5
M 2 Keimzellen und Befruchtung	7
M 3a Steckbrief „Samenzelle“	11
M 3b Steckbrief „Eizelle“	12
M 4 Lückentext über Keimzellen und Befruchtung	13
M 5 Das erste Mal für Samantha und Jakob	14
M 6 Verhütungsmethoden, Pro und Kontra	16
Lösungsvorschläge	27
Literatur	36

VORANSICHT

M 1 Weibliche und männliche Geschlechtsorgane

Samanta kann sich nicht erinnern...

Hallo, ich bin 14 Jahre alt und heißt Samanta. Ich gehe auf das Schiller Gymnasium in die achte Klasse.

Letzte Woche habe ich zum ersten Mal meine Periode bekommen. Es passierte beim Fernsehen. Irgendwie war es ganz schön unangenehm und ich hatte ein wenig Bauchschmerzen. Als ich es meiner Mama erzählt habe, hat sie mir Binden gegeben und mir gesagt, dass das alles ganz normal sei und ich mir keine Sorgen machen müsse.

Am Freitag habe ich nun meinen ersten Frauenarzttermin. Im Moment schwirren mir so viele Fragen im Kopf rum und ich fühle mich etwas überfordert mit der Situation.

Ich kann mich nicht mehr richtig erinnern, warum alle Mädchen ihre Tage bekommen, Jungs aber nicht. Und wie sind eigentlich die Geschlechtsorgane von Männern und Frauen nochmal aufgebaut?



© Thinkstock

Aufgabe 1

- Lest den obigen Text und notiert Fragen, die Samanta Ihrem Frauenarzt stellen könnte, auf den bereitliegenden weißen Karten. Pinnt diese an die Tafel.
- Clustert die Fragen an der Tafel gemeinsam im Plenum.
- Notiert auf den bereitliegenden farbigen Karten eure spontanen Antworten auf ausgewählte dieser Fragen und pinnt sie neben die Fragen an die Tafel.
- Fotografiert das entstehende Karten-Cluster für einen späteren Vergleich ab.

M 3b Steckbrief „Eizelle“ – Eine Eizelle stellt sich vor

Aufgabe

Zeichne in den Kasten eine Eizelle und beschrifte sie.
Notiere die fehlenden Inhalte des Steckbriefs auf den Linien.

Zeichnung einer Eizelle



© RAABE 2021

So groß bin ich: _____

Hier werde ich gebildet: _____

So heißt der Vorgang, bei dem ich wichtig bin: _____

Vor dem Reifungsprozess bin ich eine von vielen:

So viele gibts von mir: _____

So bewege ich mich selbstständig fort: _____

M 6a Antibabypille

Die Antibabypille ist die am häufigsten verwendete Verhütungsmethode. Sie ist mit einem Pearl-Index von 0,1–0,9 sehr sicher. Die Pille muss jeden Tag zur selben Uhrzeit eingenommen werden (maximal 12 Stunden später), sonst wirkt sie nicht. Sie muss meist 21 Tage lang eingenommen werden, dann wird sieben Tage lang Pause gemacht. Während dieser Woche kommt es zur Blutung. Ein Frauenarzt muss die Pille verschreiben. Er klärt zusammen mit der Frau oder dem Mädchen, welche Pillensorte für sie am besten geeignet ist. Die Pille schützt nicht vor sexuell übertragbaren Krankheiten, sondern nur davor ungeplant schwanger zu werden.

Es gibt viele verschiedene Sorten der Antibabypille, die sich in der Dosierung und Zusammensetzung der Hormone unterscheiden. Der Frauenarzt wählt gemeinsam mit seiner Patientin die passende Pille aus. Alle Pillensorten wirken gemeinsam, dass sie mehrfach wirken: Sie enthalten die Hormone Östrogen und Gestagen, die die Reifung der Eizellen verhindern und dafür sorgen, dass der Schleimpfropf im Gebärmutterhals fester wird, sodass keine Spermien hindurch kommen können. Auch wird die Gebärmutter Schleimhaut durch die Einnahme nicht ausreichend aufgebaut, sodass sich eine eventuell befruchtete Eizelle nicht einnisten kann.

Lusttropfen nennt man die durchsichtige Flüssigkeit, die bei den meisten Jungen und Männern an der Penisspitze erscheint, wenn sie sexuell erregt sind. Dieser Lusttropfen kann bereits Spermien enthalten, aber auch Bakterien oder Viren, die Krankheiten auslösen. Deshalb kann ungegeschützter Geschlechtsverkehr auch ohne Samenerguss zu ungewollten Schwangerschaften oder zu einer Ansteckung mit sexuell übertragbaren Krankheiten führen. Darum sollte man stets von Anfang an verhüten, und nicht erst kurz vor dem Samenerguss.

Die Pille hat manchmal Nebenwirkungen. Häufig kommt es vor, dass Mädchen und Frauen, welche die Pille nehmen, unter einer Gewichtszunahme leiden. Auch Zwischenblutungen sind bei einigen Frauen möglich. Bei Raucherinnen können sich durch die Einnahme der Pille Blutgerinnsel bilden, die manchmal auch gefährlich sein können. Deshalb sollte man besser nicht rauchen, wenn man die Antibabypille nimmt. Hat man Durchfall oder Erbrechen kann die Pille ihre Wirksamkeit verlieren. Dies kann auch geschehen, wenn man bestimmte Medikamente, wie beispielsweise Antibiotika, einnehmen muss.

Das Kondom schützt nicht nur vor einer ungewollten Schwangerschaft, sondern auch vor sexuell übertragbaren Krankheiten, wie beispielsweise dem HIV-Virus, das AIDS auslöst, oder bakteriell verursachte Geschlechtskrankheiten wie Tripper, Chlamydien und Syphilis. Gerade wenn man seinen Sexualpartner nicht kennt oder wenn man nicht mit ihm in einer festen Beziehung lebt, sollte man mit einem Kondom verhüten. Kondome sind für jeden überall leicht erhältlich (Kondomgeräth, Supermarkt, Tankstelle, Apotheke), und sind die einzige Möglichkeit für Jungen und Männer zu verhüten.



© joeciak/E+

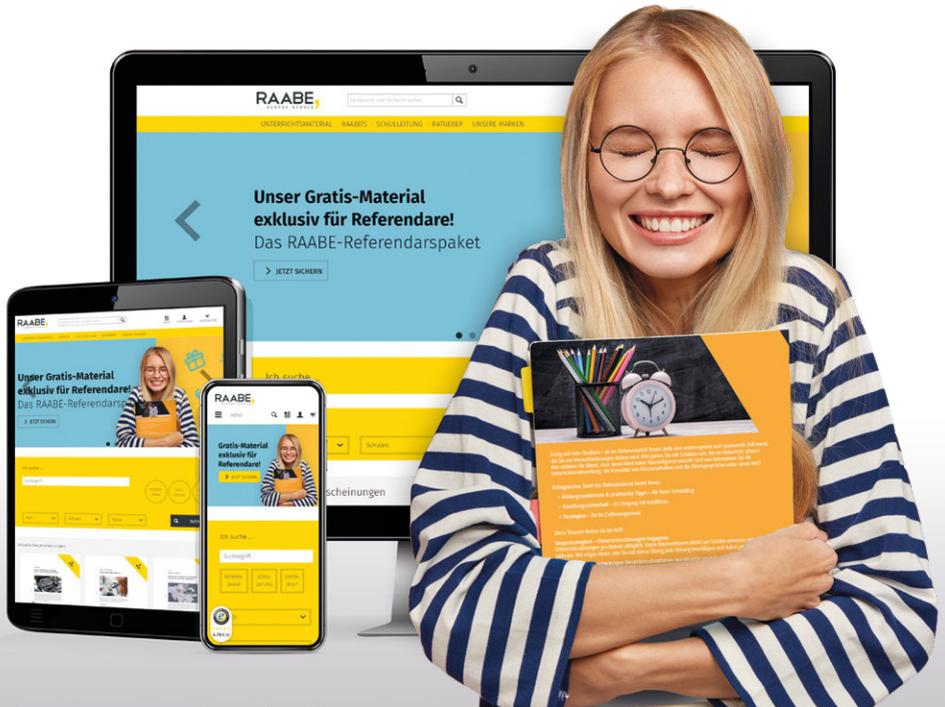


© Royalty/stockphoto.com/The Image Bank



© freerotation/istockphoto.com/Getty Images Plus

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



- ✓ **Über 4.000 Unterrichtseinheiten** sofort zum Download verfügbar
- ✓ **Sichere Zahlung** per Rechnung, PayPal & Kreditkarte
- ✓ **Exklusive Vorteile für Grundwerks-Abonent*innen**
 - 20% Rabatt auf Unterrichtsmaterial für Ihr bereits abonniertes Fach
 - 10% Rabatt auf weitere Grundwerke

Jetzt entdecken:
www.raabe.de